



Die „Special Stacker“ aus dem ganzen Enzkreis mit Simone Ruf, Konrektorin der Schule am Winterrain (hinten), und Coach Ralf Esslinger (mit Bechern), rechts Lukas in Aktion.

FOTOS: WEWODA (LINKS)/PRIVAT

Wenn sich die Becher wild türmen

- Deutsche Meisterschaft: Podestplätze für „Stacker“ aus Schule am Winterrain.
- Staffel holt den Titel bei nationalem Wettkampf, der die Inklusion lebt.

FRANK WEWODA | ISPRINGEN

„Stacking ist eine gute Möglichkeit zur Inklusion“, sagt Ralf Esslinger, Trainer der Jugendlichen, die – ganz einfach gesagt – regelmäßig Becher aufeinanderstapeln an der Ispringer Schule am Winterrain. An diesem Mittwochmittag im März haben sich im Erdgeschoss des Schulgebäudes in der Turnstraße die „Special Stacker“ wie jede Woche zusammengefunden. Ralf Esslinger aus Neuenbürg unterrichtet im zweiten Schuljahr den aus den USA stammenden Sport in einer Arbeitsgemeinschaft.

Das Klappern und Klackern, das entsteht, wenn die Becher ineinander und wieder auseinander gestellt werden, erfüllt das Klassenzimmer. Mit Esslinger sind die Teenager im Alter von um die 15 im März, auch zur deutschen Stacking-Meisterschaft nach Achim bei Bremen gefahren – und haben dort gut abgeräumt. Das sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung bietet seit zwei Jahren den Geschicklichkeitssport an (siehe auch Kasten). Wenn keine Schulferien sind, treffen sich die „Special Stacker“ wöchentlich zum Trainieren. Die in kürzester Zeit nach bestimmten Mustern



Konzentriertes Klackern und Klappern an den Bechern: Wettkampf-Szene von der deutschen Meisterschaft in Achim bei Bremen.

FOTO: PRIVAT

— ANZEIGE —

Drei Liter trinken pro Tag?

Die Einheit stimmt schon mal

Tipps gibt es auf www.vital-region.de

und Anforderungen aufeinandergestellten Becher faszinieren, denn danach bauen die Stacker

die so entstandenen Türme in derselben Windeseile wieder ab. „Special Stacker“ werden die „Be-

cherstapler“ mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen genannt. Wie teils mit der Geschwindigkeit von Wimpernschlägen die Becher angeordnet werden und dann wieder vom Tisch verschwinden, beeindruckt.

„Durch das Stacking ist viel an Selbstwertgefühl bei den Schülern entstanden“, sagt Simone Ruf, Konrektorin am sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum. Sie hätten nun ein „Alleinstellungsmerkmal“ in ihren Familien wie sonst nur zum Beispiel Geschwister ohne Beeinträchtigungen – das heißt, einen Sport als eigenes Hobby. Dass sei sonst nur Brüdern oder Schwestern vorbehalten, die zum Beispiel Fußball spielten. Bei solchen Sportarten sei es für die Kinder mit Beeinträchtigungen jedoch schwierig, dabei zu sein.

Beim „Special Stacking“ – bei der deutschen Meisterschaft im März in das Turnier der übrigen Stacker integriert –, können sie ein eigenes Hobby vorweisen. Voller Stolz haben die Staffelsieger bei den nationalen Wettkämpfen – Franziska, Tudor, Lukas und Diego – auf dem Foto fehlt Iyad –, heute ihre Medaillen und Pokale nach Ispringen mitgebracht, um sie vor der Kamera zu präsentieren. Ralf Esslinger, 54 Jahre alt, gelernter Religionspädagoge und Diakon, schwört auf die positiven Effekte des Sports, der viel Geschick mit den Händen und Koordination erfordert, aber auch höchste Konzentration. Beide Gehirnhälften würden so bestens vernetzt werden. Er selbst habe nach einem Schlaganfall extrem davon profitiert – er

Was ist „Stacking“ – und woher kommt es?

„To Stack“ ist das englische Verb für (auf)stapeln. Als „Sport Stacking“ oder „Speed Stacking“ wird ein in Kalifornien um das Jahr 2000 entstandener Geschicklichkeitssport bezeichnet, der seither vor allem an dortigen Schulen populär wurde und sich danach weiter in den USA und darüber hinaus verbreitet hat. Die Sportler müssen aus zwölf Bechern, sogenannten „Cups“, Pyramiden in einer bestimmten Reihenfolge „auf- und wieder abstapeln“. Seit einigen Jahren wird Stacking auch in Europa immer populärer. Das Spielen soll die Konzentration und die „Auge-Hand-Koordination“ auf lange Sicht deutlich verbessern. Organisiert sind die Aktiven heute in der World Sport Stacking Association (WSSA), zu finden unter www.thewssa.com, die einen deutschen Ableger hat. „Special Stacker“ werden Sportler mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen genannt, analog zu den „Special Olympics World Games“, die 2023 in Berlin stattfanden mit Vorprogramm im Enzkreis. Für Gruppen von Coach Ralf Esslinger aus Neuenbürg im Internet siehe: www.stackinghelden.de oda

ist überzeugt, dass er nur dank Stacking bis heute wieder flüssig sprechen kann. Nun ist es ihm ein Anliegen, den Spaß am „Stapeln“ weiterzugeben.